

Datum: 20.09.2014

Quelle: Flensburger Tageblatt, Schleibote, Schleswiger Nachrichten

Scheersberg-Plan

Steinbergkirche Das Wallrothhaus wurde gerade saniert. Geht es nach dem neuen Scheersberg-Leiter Karsten Biermann soll noch ein Erweiterungsbau folgen.

SEITE 17

Scheersberg will weiter wachsen

Karsten Biermann leitet den Jugendhof seit wenigen Monaten und möchte das Angebot ausbauen – dafür braucht er Platz

STEINBERGKIRCHE Von seinem Schreibtisch im Chefzimmer des Jugendhofs Scheersberg aus hat Karsten Biermann immer einen Blick auf die gerahmten Planzeichnungen für ein neues Bettenhaus. „Der Bedarf an einem ebenerdigen Anbau an das denkmalge-

„Auf dem Scheersberg wird kulturelle Bildung schon seit 60 Jahren erfolgreich praktiziert.“

Karsten Biermann
Scheersberg-Leiter

schützte Wallrothhaus ist groß“, erklärt der 36-Jährige, der vor rund einem halben Jahr im Auftrag des Deutschen Grenzvereins die Regie in der Internationalen Bildungsstätte übertragen bekam. Er setze die bewährte Arbeit seines Vorgängers Hartmut Piekatz fort, sagt Biermann. „Er ist mein Vorbild“, bekennt der gelernte Politikwissenschaftler.

Was das Bettenhaus betrifft, so soll auf dem Gelände zwischen dem Wallrothhaus und dem weitläufigen Sportplatz ein Gebäude mit elf galerieartig angelegten Zimmern und einem Seminarraum entstehen. Dort könnten 30 Gäste in modernen Quartieren untergebracht werden. Vorgesehen ist auch, dass jedes Zimmer per Glastür einen separaten Zugang in Richtung Sportplatz erhält. Nach Biermanns Worten lägen die Baukosten für dieses langersehnte Projekt zwischen 1,5 und zwei Millionen Euro. Federführend bei der Finanzierung wäre – wie beim Küchenanbau

ans Wallrothhaus – der Kreis Schleswig-Flensburg. In den Sternen steht allerdings noch, wann und wie sich das Bauvorhaben angesichts der klammen Kreiskasse realisieren lässt. Die Hoffnung der Scheersberger richtet sich daher auf die ab dem nächsten Jahr beginnende neue EU-Förderungsperiode und die Aktiv-Region Schlei-Ostsee. Ziel ist es jedenfalls, die Gesamtzahl der Betten im Jugendhof auf 170 zu erhöhen.

Der Kreis schätze die Bildungsarbeit auf dem Angelter Kulturberg nach wie vor hoch ein, betont der neue Direktor. Diese Rückmeldung bekam er zuletzt vor wenigen Tagen, als der Jugendhilfeausschuss in der Einrichtung tagte.

Was die Finanzierung des laufenden Betriebs betrifft, braucht sich Biermann derzeit wenig Sorgen zu machen. Das Land Schleswig-Holstein bezuschusst die Bildungsstätte weiterhin mit jährlich 330 000 Euro. Für einige besondere Projekte können noch zusätzliche Fördergelder locker gemacht werden. In der weitgehend ausgebuchten Einrichtung insgesamt 980 000 Euro auf. Das bedeutet trotz moderater Lohnerhöhungen für die 31 Mitarbeiter, unter ihnen 20 Vollzeitkräfte, sichere Arbeitsplätze.

Karsten Biermann hat sich in seine neue Aufgabe nach seinem Empfinden schnell eingearbeitet. Der gebürtige Schleswiger, der in Kiel Poli-



Karsten Biermann hat Politik studiert. HJK

tikwissenschaft, Pädagogik und öffentliches Recht studierte, nahm zunächst Tätigkeiten in Weiterbildungs-Institu-

ten wahr, bevor er die Piekatz-Nachfolge antrat. Er wolle die beiden tragenden Säulen des Scheersbergs – den internationalen Aspekt und die regionale Einbindung – nicht nur verstärken, sondern sie noch enger miteinander verknüpfen. Dass neuerdings die kulturelle Bildung überall als neue Entdeckung gepriesen werde, finde er geradezu grotesk, sagt Biermann: „Auf dem Scheersberg wird diese Arbeit schon seit 60 Jahren erfolgreich praktiziert.“

Überlegt wird derzeit, ob ein eigener Kinderchor gegründet werden kann. Was sich Direktor Biermann aber vor allem wünscht, formuliert er so: „Die Menschen, die hier leben, sollen im Vorübergehen und beim Besuch mit einem Lächeln auf den Scheersberg blicken und sich freuen, dass es ihn gibt.“ hjk